

13

Wir schreiben das Jahr 2124. Dies sind die Tagebucheinträge eines Wanderers, eines Reisenden in der Zeit, welcher in die Vergangenheit aufgebrochen war, um zu verstehen, wie einige der wichtigsten historischen Ereignisse in der Geschichte der Menschheit zustande gekommen waren.

Tag 1 - 1173

Ich bin in Pisa des Jahre 1173 angekommen. Hier wollte ich in Erfahrung bringen, wie es zu der bekannten Neigung des schiefen Turms gekommen war. Dazu traf ich mich mit dessen Architekten, der mir von seinem Plan berichtete, einen 56 Meter hohen, freistehenden Glockenturm bauen zu lassen, welcher den etwas abseitsstehenden Dom ergänzen sollte, woraufhin ich erwiderte: „Das ist eine echt schräge Idee“. Es besteht die Möglichkeit, dass mich der Architekt wörtlich genommen hat...

Tag 2 - 1230 v. Chr.

In diesem Jahr war es mein Ziel, die Schlacht und den Fall Trojas mit eigenen Augen zu sehen. Dazu mischte ich mich unter die belagernden Griechen und freundete mich mit Odysseus persönlich an. Dieser erzählte mir von seinem Plan, Trojas Mauern mit brutalster Gewalt einzureißen. „Und du wirst mit uns kämpfen und gemeinsam mit uns einen ehrenvollen Tod erleiden!“, rief Odysseus mir zu, doch ich, entsetzt über diesen Gedanken, erwiderte: „Hey, immer langsam mit den jungen Pferden! Dazu bringen mich keine zehn Pferde!“ Daraufhin griff sich Odysseus nachdenklich an die Stirn und meinte, dass dies gar keine so schlechte Idee sei...

Tag 3 - 1773

Da mich die Schiffshandelsrouten des 18. Jahrhunderts interessierten bereiste ich ein Handelsschiff, welches gerade mit einer Teelieferung in einem Hafen vor Anker ging. Ich hatte mich zuvor selbstverständlich in den Schiffsjargon eingelesen und wusste daher, dass „die Ladung löschen“ der Ausdruck sei, welcher das Entladen des Schiffes beschrieb. Ich rief daher mit voller Inbrunst: „Ladung löschen!“ Doch unverständlicherweise brach daraufhin Panik aus und die Schiffscrew rief, man solle doch das Feuer löschen, woraufhin sie die komplette Teeladung über Bord und ins Wasser warf. Im Übrigen spielte sich dieser gesamte Vorfall in Boston ab...

Tag 4 - 44 v. Chr.

In Rom dieses Jahres war es mein Ziel, die wahren Umstände hinter Caesars Ermordung festzustellen und dabei gleichzeitig mein Idol näher kennenzulernen. Da Julius Caesar gerade auf dem Höhepunkt seiner Macht war und vom Volk geliebt wurde brauchte ich mich nur einem seiner Fantreffen anzuschließen. Als Caesar mir gegenüber jedoch Selbstzweifel äußerte und meinte, dass er nicht glaube, dass die Menschen sich an ihn erinnern würden, versicherte ich ihm, dass er für alle Ewigkeit in die Geschichte eingehen würde. Unglücklicherweise scheinen diese Worte jedoch von einigen

Senatoren gehört worden zu sein, die fälschlicherweise daraus schlossen, dass Caesar für immer regieren und somit Diktator auf Lebenszeit sein würde. Nun, der Rest erübrigte sich von selbst...

Tag 5 - 1789

In dieses Jahr reiste ich, um den Ausbruch der französischen Revolution selbst mitzuerleben. Es begann damit, dass ich von einigen Adligen zu deren Garten-Party eingeladen wurde. Dort musste ich jedoch zu meinem Bedauern feststellen, dass bereits sämtliches Brot verspeist worden war, weshalb ich mich bei der Gastgeberin beschwerte. Doch Marie Antoinette erwiderte nur: „Wenn Sie kein Brot haben, dann essen Sie doch Kuchen!“ Bedauerlicherweise scheint dieser freundlich gemeinte Satz von einigen ärmlich gekleideten Bürgern auf der anderen Seite des Gartentores gehört und missverstanden worden zu sein...

Tag 6 - 1666

London des Jahres 1666. Hier hatte ich mir erhofft zu erfahren, wie es zum Großen Brand von London gekommen war. Dazu stattete ich dem Betreiber der Bäckerei, in welchem das Feuer einst ausgebrochen war, einen Besuch ab. Der Anblick des altertümlichen und dekorativ eingerichteten Gebäudes war überwältigend und als ich dem Betreiber mitteilte, wie „cool“ ich seinen Laden fände, erwiderte er: „Oh, you are freezing?“, woraufhin er ein Feuer entzündete...

Beweismittel Nr.13 der Kriminalakte des Zeitreisenden